

Scharfe Schüsse auf den Gummiadler

Am Silberberg gibt es jetzt einen Bogen-Jagdparcours als Touristenattraktion



Die Ehrengäste nehmen die Zielscheiben ins Visier im neuen Bogen-Parcours am Silberberg, beobachtet vom „Hausherrn“ Josef Kagerbauer jun. (links) und Regens 2. Bürgermeister Robert Sommer (hinten). An den Bögen (v. r.) Bergwerks-Chef Martin Schreiner, Klaus Wölfl (Sport-alm), Seilbahn-Betriebsleiter Fred Kokott, Landrat Heinz Wölfl und Bürgermeister Michael Adam. – Fotos: Fuchs

Bodenmais. Der Silberberg macht seinem Ruf als „Erlebnis-Berg“ jetzt auch im Sommer alle Ehre. Bogenschützen können neuerdings auf dem ersten Bogen-Jagd-



Einen Gummi-Fasan nimmt Erwin Hofer aufs Korn.

parcours des Landkreises ihre Treffsicherheit im Gelände testen. Eingerichtet hat den Rundweg Klaus Wölfl, Betreiber der „Sport-alm“.

Interessierte können sich Bögen und Pfeile in der Sport-alm-Hütte ausleihen, wie Wölfl bei der Eröffnung den Ehrengästen erklärte. Direkt daneben, auf dem Kinder-Skigelände, gibt's dann die Einführung in die Technik. Da ließ sich auch Landrat Heinz Wölfl nicht lange bitten – hatte er doch heuer im Januar beim Biathlon-Gästeschießen seine Treffsicherheit unter Beweis gestellt. Der Bogenschieß-Profi Erwin Hofer, mit dem die Sport-alm zusammenarbeitet, wies den Landrat an einem so genannten Compound-Bogen ein, einer amerikanischen High-Tech-Waf-

fe mit Zieloptik und Abzug. Und so traf Wölfl auf Anhieb voll ins Gelbe der Zielscheibe, während sich Bodenmais' Bürgermeister Michael Adam mit einem klassischen Holzbogen schon schwerer tat.

Ganz nah an der Wirklichkeit können sich die „Jäger“ fühlen, die den 2,5 Kilometer langen Bogen-Parcours in Angriff nehmen. Mal pirschen sie sich hinter Fichtenzweigen an einen Fasan heran, mal muss von einer Felscharte herunter der Bär in der Grube getroffen werden. Die 14 Tiere sind aus Weichplastik, in dem der Zedernholzpfel mit seiner Metallspitze stecken bleibt. Farbige Holzplöcke markieren die jeweiligen Abschuss-Stellen. Jeder Teilnehmer trägt seine Ergebnisse, ähnlich wie bei

einer Minigolf-Runde, in eine Treffer-Karte ein. „Wir bieten geführte Touren an“, erklärt Wölfl, „es können aber auch Gruppen mit vier oder fünf Schützen allein auf den Parcours gehen.“ Nicht zuletzt bei Bogensport-Vereinen sei das neue Angebot schon auf Interesse gestoßen.

Event-Organisator Klaus Wölfl ist voll des Lobes über das Gelände zwischen Seilbahn-Talstation und Bergwerk, das als frühere Bergbaugelände zahlreiche Gruben und Buckel aufweist. Und auch Terrassen wie die unterhalb des Johannisfelsens, wo Hans Hohlneicher und Birgit Kaindl ihren Stützpunkt haben. Die beiden firmieren unter „Bayerwald-Flechten“ und haben für die Wölfls Sport-alm ein Naturerlebnis- und Abenteuerprogramm zusammengestellt. Dabei wird aus Zweigen ein Waldsofa gebaut, aus Steinen entstehen Kunstwerke, die Kinder lernen die Lebensräume Wald, Wiese und Wasser kennen. Am Johannisfelsens oder im Bergwerkschacht können die Kinder beim Klettern ihre Grenzen austesten.

Bürgermeister Adam freut sich über die neuen Angebote. „Am Silberberg war früher im Sommer wenig los, das hat sich geändert“, stellte er bei der Eröffnung fest. Und es sei gut, dass nicht immer darauf gewartet werde, dass die Gemeinde etwas unternimmt – sondern dass wie im Fall der „Sport-alm“ private Initiative das touristische Angebot verbessert. Auch Landrat Wölfl konstatierte, der Silberberg sei zum Erlebnis-Berg geworden – dank Klaus Wölfl, der Familie Kagerbauer und den Besucherbergwerksbetreibern um Martin Schreiner. „Es muss bei uns neben dem Angebot Natur pur auch ein Erlebnis- und Spaß-Angebot geben“, stellte der Landrat klar.

Info bei der Sport-alm unter ☎ 09924/905858. – jf